

Wiesbadener Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 13.

Donnerstag den 16. Januar

1868.

Polizeiverordnung.

Zur Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen finden wir uns veranlaßt auf Grund des §. 11 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 21. September v. J. für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks die folgende Vorschrift zu erlassen:

§. 1. Vom 1. October l. J. an ist es verboten, Mistjauche und andere unreine oder übelriechende Flüssigkeiten jeder Art auf öffentliche Straßen, Wege und Plätze fließen zu lassen oder auszuschütten.

§. 2. Uebertretungen dieses Verbots werden nach Maßgabe des §. 344 des Strafgesetzbuchs geahndet.

Wiesbaden, den 8. Januar 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Meußel.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Katharine Gottlieb von Wiesbaden ist der Concurrencyproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 15. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. Januar 1868.
457

Königliches Amtsgericht IV.
Reidner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das zur Concurrencymasse des Heinrich Ruppert von hier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Holzstall und zweistöckigem Hinterbau, gelegen in der fortgesetzten Schwalbacherstraße zwischen Carl Heuser Wittwe und Wilhelm Nocker, in dem Rathhaus dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1868.
457

Königliches Amtsgericht IV.
Reidner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem Friedrich Weißmüller von hier gehörige, auf der Hochstätte, zwischen Carl Köpp Wwe.

und Gebrüder Walthers belegene Haus nebst Stall und Hofraum, in dem Rath-
hause dahier öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1868.
457

Königliches Amtsgericht IV.
Leidner.

Bekanntmachung.

Die Staatssteuer-Erhebung in der Stadt Wiesbaden für die Monate Januar
und Februar c. ist wegen Aufstellung einer neuen Hebeliste in der Weise sistirt
worden, daß die Nacherhebung für diese beiden Monate in den ersten 8 Tagen
des Monats März gleichzeitig mit der Monatsrate pro März stattfinden soll.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Königliche Receptur.
Meyer.

Bergebung von Bauarbeit.

Mittwoch den 22. Januar l. J. Vormittags 11 Uhr soll bei unterzeichneter
Stelle öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden:

- a) Schreinerarbeit im Betrage von 1153 fl. 48 kr.,
- b) Schlosserarbeit " " 130 " —

Schwalbach, den 14. Januar 1868.

Königliche Receptur.
Röhler.

Bekanntmachung.

Die am 6. Januar l. J. in den Domianal-Walddistrikten Langer 1., 2.
und 3. Theil, Gemarkung Hahn, abgehaltene Holzversteigerung hat die Ge-
nehmigung nicht erhalten und ist der Termin zur nochmaligen Versteigerung
auf Freitag den 24. d. M. des Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle
anberaumt und kommen:

a) Langer 1. Theil:

- 1 Klafter kiefernes Prügelholz,
- 50 Stück " Wellen;

b) Langer 2. Theil:

- 2 Rothtannen-Stämme zu 20 Cbßß.,
- 3 Klafter birkenes Prügelholz,
- 20 " kiefernes "
- 550 Stück kieferne Wellen;

c) Langer 3. Theil:

- 24 Rothtannen-Stämme zu 667 Cbßß.,
- 21 Lärchen-Stämme zu 440 Cbßß.,
- 150 Stück Nadelholzwellen.

Bemerkt wird, daß Stämme über 70 Cubikfuß haltend dabei vorkommen.
Der Anfang wird mit dem Distrikt Langer 3. Theil in der Nähe der Eisern-
hand gemacht und wird Creditirung des Steigpreises gegen Sicherheit gegeben.

Chausseehaus, den 13. Januar 1868.

Königliche Oberförsterei.
Fehrmach.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem
Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Kohlheck, Abtheilung B:

- 6½ Klafter gemischtes Prügelholz und
- 8250 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während acht Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von zehn Klafter Holz und von 1000 Stück Wellen in das städtische Holzmagazin dahier in dem hiesigen Rathhaus wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Domanialwalddistrikten Rothenkreuzkopf 2r und 3r Theil, Gemarkung Georgenborn. (S. Tagbl. 4.)

Nachmittags 2 Uhr:

Ackerverpachtung des Herrn Feldgerichtschöffen G. D. Schmidt, in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tagbl. 6.)

Schulgeld.

Mit dem Heutigen ist die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Wintersemester 1867/68 fällig und es werden Diejenigen, welche das Semester in 2 Raten zahlen, hiermit zur Zahlung der 2. Hälfte aufgefördert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Maurer, Stadtrechner.

Von heute an vorzügliches **Frankfurter Bier** aus der Brauerei von A. Schneider, per Glas 4 kr., sowie einen sehr guten, reingehaltenen **Wein**:

Bodenheimer per Litre 24 kr.,

Winkler " " 36 "

Hattenheimer " " 48 "

empfiehlt

Chr. Lamsbach, Häfnergasse 6. 1079

Durch das Geschäfts- und Nachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, sind **Geschäfts- und Landhäuser** zu verkaufen; sodann ist eine **Seifenfabrik**, mit einem gangbaren Specereigeschäft verbunden, alles neu eingerichtet und an einem schönen, belebten Rheinstädtchen gelegen, für 20000 fl. zu verkaufen. 1062

Eine sehr schöne, elegante und comfortable **Laden-Einrichtung** nebst **Theke** ist billig zu verkaufen. Näh. darüber bei Herrn Stadtrath Kimmel zu erfragen. 1076

Ofenpußer Sprunkel wohnt 1058
Reizgergasse 13, 1. St. h.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 17512

Gute süße **Milch**, sowie süßen, sauren und **Schlagrahm** ist täglich frisch zu haben in der Milchhandlung von **K. Maurer**, Steingasse 21.

Bestellungen werden prompt in das Haus geliefert. 1086

Ein Paar schöne, ganz weiße **Berrückentauben** nebst Schlag sind zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1070

Freitag den 17. Januar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im großen Saale des Casino-Gebäudes (Friedrichstraße 16):
Dritte Soirée für Kammermusik
der Herren **Baldenecker, Scholle, J. Grimm und Fuchs,**
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Arnold** (Viola).

PROGRAMM.

- 1) **Quartett** von **F. Schubert.** (A-moll, op. 29.)
- 2) **Quartett** von **Beethoven.** (Es-dur, op. 127.)
- 3) **Quintett** von **Mozart.** (G-moll.)

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nichtreservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung (J. Greiß), in der E. Wagner'schen Musikalienhandlung, sowie Abends an der Kasse. 350

Geschäfts-Uebertragung.

Hiermit erlaube mir meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das von mir seit 20 Jahren bestehende **Mode-Waarengeschäft** meinem Bruder, Herrn **Louis Dignesse**, langjährigem Mitleiter desselben, seit dem 1. Januar a. c. übertragen habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und bemerke noch ergebenst, daß ich in dem Geschäfte meines Bruders noch mehrere Jahre mitthätig sein werde.

Hochachtungsvoll

Frau G. Ph. Kässberger.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich, das meiner Schwester in so reichem Maße geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich zu übertragen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Das Geschäft werde unter der seitherigen Firma **G. Ph. Kässberger** in ganz unveränderter Weise fortführen. In guten, geschmackvollsten Waaren bei billigsten Preisen, wird das Lager stets reichhaltig assortirt sein.

Hochachtungsvoll

Louis Dignesse.

Wiesbaden, im Januar 1868.

950

Humoristische Knallbonbons

in größter Auswahl empfiehlt

1067

Friedr. Jäger's Conditorei, Langgasse 8a.

Kieler Sprott,

per Pfund 28 kr., empfiehlt

993

F. L. Schmitt,

Taunusstraße 25.

Leihhaustaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 5.

355

Hochstätte 16 sind Aepfel und Kartoffeln im Kumpf zu haben.

984

Bürger-Kranken-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern wie Freunden des Vereins machen wir die ergebenste Anzeige, daß Listen zum Einzeichnen, wie auch Eintrittskarten à 36 kr. zu der

Samstag den 25. Januar
in den Localitäten des Herrn Jacob Becker
stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bei den Herren: Kaufmann Stillger und Bader Roth, Häfnergasse; Kaufmann Erbe, Nerostraße; Kaufmann Enders, Michelsberg; Kaufmann Petri, Steingasse, und Graveur Schäfer, Webergasse, offen liegen.

365

Das Comité.

Restauration française,

Wilhelmstraße 9.

Nur heute und morgen:

Nepperndorfer Bock.

997

C. Dasch.

Bayrischer Hof, Kirchgasse.

Auf vielseitiges Verlangen heute Donnerstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

C O N C E R T

der Familien Mucker und Ehrgradt.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Winteraison.

Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.

Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.

Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit.

17914

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unterm Heutigen auf hiesigem Platze eine

Salz-Niederlage

errichtet haben und halten uns mit bestem Rochsalz, sowie mit Vieh- und Gewerbe- und Salz empfohlen.

Bestellungen auf hiesigem Platze werden franco Haus besorgt.

Georg Weidig & Comp.,

Lager — Kirchgasse 12.

824

Zu verkaufen

ein Pelzpaletot für einen mittelgroßen Herrn. Näheres Expedition. 1059

Gummischuhe,

gute Qualität, billigst bei

Philipp Sulzer, Banggasse 13. 711

Für Theaterbesucher.

Zu passenden Geschenken sich eignend, empfiehlt eine reiche Auswahl der

vorzüglichsten Operngläser

Knaus,

Opticus der Augenheil-Anstalt,

18988

alte Colonnade 5 u. 6.

Louis Franke, Spitzenhandlung

aus Crottendorf in Sachsen,
alte Colonnade 32 und 33,

empfehlte sein nun wieder reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen** jeder Art, reiche Auswahl in ächten **Clunykragen** von 35 fr., gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 24 fr., **Stehkragen** (extra fein) in Seiden von 9 fr., **Reliëfgarnituren** von 1 fl. 12 fr. an und höher.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich eine reiche Auswahl **Blousen** von 3 1/2 fl. an, **Negligé-Hauben** von 48 fr. an. 618



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in **Pianos**, **Tafellavieren**, **Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 19336

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **W. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergröschel und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr. Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergröschel und Pfennige. — Preis 3 fr.



Brönnner's Fleckenwasser,

echt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17.

397

Ein Ofen für Holzfeuerung gesucht Dambachthal 1.

999

Ein großer, sehr guter **Hofhund** ist zu verkaufen. Näh. Exped.

1075

Gummischuhe werden reparirt unter Garantie Faulbrunnenstraße 10.

732

Frische Egmonder Schellfische, Cabiljan, Bückinge zum Braten und Rohessen, frisch gewässert Laderdan 2c.

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljan

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 21235

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammelfleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Einem verehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich den 16. d. M. meine Wirthschaft, Steingasse 17, wieder eröffne.

Martin Reinhardt. 980

Ofenpuker Jacob

wohnt

Friedrichstraße 32. 943

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Tannusstraße 31, Bel-Etage. 555

Ein junger Mann übernimmt Möbel in und außer dem Hause zum Poliren, und sichert billigste Bedienung zu. Näh. Exp. 966

Ein kleines, wachsamcs Hundchen, 1 1/2 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 14. 862

Ein Kanape zu verkaufen bei

962

Carl Bender, Tapezirer, Nerostraße 32.

Necht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrnüberschuhe, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Steingasse 35 sind gute gelbe Sandkartoffeln 9 fr. per Kumpf, im Walter billiger, zu verkaufen. 917

Ungefähr 20 Karrn guter Dung zu verkaufen. Näheres Expedition. 963

Nerostraße 19 werden alle Sorten Flaschen gekauft. 990

Blindenanstalt.

Es sind uns dieser Tage weiter gekommen: Von Frau Kaufmann Adrian eine Parthie Orangen für einen erkrankten weiblichen Högling und eine Parthie Bückinge, von Ungenannt dem Unterzeichneten auf der Straße übergeben 11 Sgr. = 38 fr., und durch Hrn. Dr. B. Guth von Hrn. R... ph 17 Sgr. = 1 fl., was mit herzlichem Danke bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:
Der Vorsitzende v. Sager.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Nachträglich sprechen wir noch unseren verbindlichsten Dank aus für zwei uns zugekommene Geschenke, nämlich: Von Ungenannt 5 fl., und von Hrn. C. D. in New-York 15 fl., sowie für ein den sämtlichen Kindern bei Gelegenheit eines frohen Familien-Ereignisses gegebenes Fest.

Der Vorstand.

Southampton, 13. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann“, Capt. W. S. Wenke, welches am 2. Januar von New-York abgegangen war, ist nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen gestern Abend 8 Uhr unweit der Needles angekommen, erreichte Cowes, nachdem dasselbe mehrere Stunden durch starken Nebel aufgehalten war, 12 Uhr Nachts und setzte 3 1/2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fort. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 40 Passagiere, volle Ladung und 1,300,000 Dollars Contanten.

Carl Jäger.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.
Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
Vormittags von 10—12 und Nachmittags
von 2—5 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche
Sprache.
**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**
Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Zeug-
nisse zc. mit steter Berücksichti-
gung der Orthographie und
Satzconstruction.
Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u.
Cubikwurzelauziehen.
Turnverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesang.

Heute Donnerstag den 16. Januar.
**Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag. 72. Vorstellung im
Winter-Abonnement. Der Waffen-
schmied. Komische Oper in 3 Akten.
Musik von Albert Lortzing.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7¹⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eisenwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eisenwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵. post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9 post.
bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstag.
(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerhölz der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln zc. über die fest
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6⁵⁰, 8⁵⁰.
*) Schnellzüge.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5²⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 14. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 49	— 51	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 54	— 56	"
20 Fres.-Stücke	9 " 29	— 30	"
Russ. Imperiales	9 " 50	— 52	"
Preuss. Friedr. d'or	9 " 57 1/2	— 58 1/2	"
Dukaten	5 " 37	— 39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	— 58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 7/8	— 45 1/8	"
Dollars in Gold	2 " 27	— 28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 P.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/4 G.
Leipzig	105 B.
London	119 1/4 3/8 b.
Paris	95 B.
Wien	98 1/8 G. 98 3/8 P.
Disconto	3 1/2 % G.

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener T a g b l a t t.

Donnerstag (Beilage zu No. 13) 16. Januar 1868.

Hôtel Bender, Burgstraße Nr. 13, Café Restaurant,

empfiehlt:

Frankfurter Bier per Schoppen 4 fr.,

Chemnitzer Bier per Glas 5 fr.,

Export-Bier per Schoppen 6 fr.,

sowie gute Küche und reingehaltene Weine.

600

Weinhalle und Restauration von Paul Korn, Michelsberg 22.

21247

Für Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-Domino-, Dam- und Pochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wellrichstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Für Laubsägenarbeiten

schöne gehobelte Ahorn-Sournire in der Sägemühle von

W. Gail, Dotzheimerstraße 29a. 831

Ballhandschuhe, Coiffuren, Bänder,

593

empfehlen

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Zu verkaufen

20860

sehr preiswürdig eine zwelfspännige Kalesche, neueste Façon, Friedrichstr. 28.

Zwei schöne, große Glaskränke und eine Thele sind wegen Localveränderung billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11.

626

Avis für Damen.

Um vielfachen Nachfragen zu begegnen, zeige ich an, daß ich gesonnen bin, nächstens wieder einen **Cursus zur Erlernung der Kleidermacherkunst**, wie in den früheren Jahren, zu eröffnen, und bitte die geehrten Damen, welche sich dabei zu betheiligen wünschen, ihre Anmeldung bei Frau Zeichenlehrer **Scheuer**, Faulbrunnenstraße 10, baldigst machen zu wollen.

842

Hochachtungsvoll **C. Schneider** aus Gießen.

Den hochgeehrten Herrschaften

empfehle ich mich zum arrangiren von Tafeln und Platten bei Soirées, Gesellschaften &c. um so mehr, da ich stets die zartesten Schinken und eine große Auswahl der feinsten und besten Würste habe.

Hochachtungsvoll: **J. Jörg**, Goldgasse 5,

893

früher Kammerdiener S. Durchlaucht des Prinzen v. Wittgenstein.

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische **Souchong's** u. **Pecco's**, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Regnard's Odontine,

Zahnseife oder Zahnpasta, in Etuis à 21 fr. bei

453

August Koch, Metzgergasse 3.

Unauflöbliche Zeichentinte. Zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. in Fl. à 28 und 42 fr.,

Flüssigen Leim in Fl. à 7 fr.,

Patent-Zahnstocher, durch Maschinen gefertigt, pro Mille 28 fr., pro Hundert 4 fr.,

empfehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 397

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggonen, sowie auch im Centner zu beziehen durch

17331

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Züber, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubladen, Tafeln, Griffel, Strohmaten, Mausfallen, Obsthorten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

17314

Louis Krempel, Langgasse 6.

Prüfet alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den



Stollwerck'schen Brust-Bonbons

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.



Depôts befinden sich in allen Städten des Continents à 14 fr. per Packet in **Wiesbaden** bei:

A. Brunnentwasser, Langgasse; **A. Beder**, Schwalbacherstraße; **Aug. Engel**, Taunusstraße; **J. Flohr**, Geisbergstraße; **Aug. Koch**, Miesgasse; **G. D. Pinnentohl**, Neugasse und Nerostraße; **Ph. Nagel**, Friedrichstraße; **Chr. Nitzel Wwe.**, Häfnergasse; **A. Schirg**, Schillerplatz; **Schumacher & Boths**, Marktstraße; **C. W. Schmidt**, Goldgasse; **F. L. Schmitt**, Taunusstraße; **F. Strassburger**, Kirchgasse; **Sch. Wald**, Röderstraße; **J. B. Weil**, Webergasse;

in **Biebrich** bei: **J. A. Lembach**; in **Castel** bei **Jac. Kaufmann II.**; in **Eltville** bei **Anton Hopp** und **F. S. Melchior**; in **Hochheim** bei Apotheker **Ulrich**; in **Hofheim** bei **H. Fack**; in **Igstadt** bei **C. Klein**; in **Schwalbach** bei **F. L. Witteldorf**.

Hausverkauf.

Ein großes **Landhaus** mit großem Garten in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped.

481

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 20443

Nähmaschinen in allen Sorten, besonders neueste **Hand-Nähmaschinen** empfiehlt zu Fabrikpreisen. Zahlungserleichterung und Garantie; gründlicher Unterricht und etwaige spätere Reparatur unentgeltlich. Reparaturen werden angenommen, schnell und billig gemacht. **G. Hirschbiegel**, 41 Schwalbacherstraße 41. 17

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt. 17313

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 fr. bei

17062

Anton Schirg.

Trockenes **Buchen-Scheitholz**, das Klafter zu 24 fl., ist **Doxheimerstraße 18** zu verkaufen. 21283

Zu verkaufen: ein **Reitpferd**, fromm und besonders für einen älteren Herrn geeignet. **Näh. Wellritzstraße 20, 3. Stock rechts.** 4

Ein **Chaislong**, eine spanische Wand billig zu verkaufen Herrn-
mühlgasse 1. 804

Vorderplätze auf dem **2. Rang**, für die Symphonie-Concerte, sind zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. 927

Verloren

einen **Spizenschleier** in der Nähe des Bahnhofes. Dem Wiederbringer eine
entsprechende Belohnung Elisabethenstraße 3. 100

Verloren am vorletzten Sonntag einen **Taufschein**. Man bittet um Ab-
gabe bei der Expedition. 1052

Verloren einen **Chignon**. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 55,
Parterre. 1066

Ein neuer, brauner **Winterhandschuh** wurde Querstraße 1, Parterre, aus
dem Fenster herausgeschüttelt. Der redliche Finder erhält gegen Abgabe Quer-
straße 1 eine Belohnung. 1074

Gefunden einen **Büchel**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Heiden-
berg 6, 3. Stock. 1064

Am Sonntag Abend sind 2 **Tauben** (Moorköpfe) mit geschnittenen Flügel,
gestohlen worden. Wer irgend eine Auskunft ertheilt, erhält eine gute Be-
lohnung. Näheres Expedition. 948

Steingasse 28 wird eine tüchtige Waschfrau und ein Mädchen, das Aus-
bessern kann, gesucht. 830

In ein hiesiges Damenschneidergeschäft wird ein braves Mädchen zum lernen
gesucht. Näheres Expedition. 951

Eine geschickte Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh.
Goldgasse 4, eine Treppe hoch rechts. 839

Ein Mädchen, im Kleidermachen sehr bewandert, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 28, 2. Stock. 861

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht Beschäfti-
gung. Näh. Exped. 1083

Eine geübte Weißzeugstickerin wird gesucht Michelsberg 8 von 3—4 Uhr
Nachmittags. 1077

Stellen-Gesuche.

Eine gewandte Verkäuferin, in verschiedenen Geschäften bewandert, mit besten
Empfehlungen, sucht Stelle als Ladenmädchen. Näheres Expedition. 968

Ein braves Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird,
kann nach Belieben gleich eintreten Stiftstraße 9. 979

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, das französisch spricht, in Hand- und
Hausarbeit erfahren, sucht Stelle auf gleich; auch in einem Laden. Näheres
Wellritzstraße 13, Parterre. 736

Es wird Dienstpersonal jeder Art gesucht durch das Nachweise-Bureau von
G. Buchenauer, Saalgasse 3. 1062

Ein junges Mädchen wird für eine kleine Haushaltung gesucht Langgasse 16,
Hinterhaus. 1054

Ein gewandtes Hausmädchen, das waschen, bügeln und nähen kann, wird
auf Februar gesucht Adelhaidstraße 2. 1055

Herrschaftsköchinnen, Diener, Kinder-, Zimmer- und Küchenmädchen mit
guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Schäfer, Friedrichstr. 18. 1071

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle.
Näh. Röderallee 18, 3. Stock. 1069

Ein Mädchen aus guter Familie, das nähen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. N. Exp. 1063
Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Nerostraße 39. 1082

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Friedrichstr. 20. 1084

Ein junger, starker Mann sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bediente und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 1073

Es wird ein Capital von 17600 fl. auf ersten Einatz gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu leihen gesucht mit viertel- oder halbjähriger Zinszahlung. Näheres Expedition. 327

2—3000 fl. werden zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1056

Auf ein zu 7000 fl. taxirtes Wohnhaus werden 2300 fl. auf erste Hypothek zu leihen oder cediren gesucht. Näh. Exped. 1088

Logis-Gesuche.

Ein freundliches Logis von 2—3 Zimmern mit Zubehör, womöglich inmitten der Stadt belegen, wird gesucht. H. Heubel, Kirchgasse 13. 840

Local-Miethe.

Für das Bureau der Staatssteuer-Erhebung wird ein großes Local oder zwei geeignete Zimmer, Parterre und in dem mittleren Theile der Stadt belegen, nebst Familienwohnung (1. oder 2. Etage) auf 1. April oder früher zu miethen gesucht. Näheres bei Steuer-Erheber Meyer. 878

Ein geräumiger, gewölbter Keller in der Nähe des Wächelsbergs wird zu miethen gesucht von J. C. Reiper. 1068

Eine Wirthschaft zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 937

Adelhaidsstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 6. 509

Zu vermieten Adolphstraße 7

sofort eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, auf 1. April, Bel-Etage, eine unmöblirte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftssaal, nebst Zubehör. 278

Emserstraße 10 im Seitenbau ist ein Logis auf 1. April zu verm. 1065

Emserstraße 29c ist eine Bel-Etage zu vermieten. 1053

Friedrichstraße 30 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 1078

Häfnergasse 16 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351

Helenenstraße 18 ist ein möblirtes Parterrezimmer, passend für Einjährig-Freiwillige etc., zu vermieten. 609

Kirchgasse 25 ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 1085

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1089

Mainzerstraße 14 ist eine möblirte Parterre-Wohnung gleich zu vermieten. 738

Mainzerstraße 21 ist das 1. Stockwerk zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 24. 844

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 21164

Schachtstraße 14 ist ein Logis, zu jedem Geschäft sich eignend, auf 1. April zu vermieten. 1051

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

2 möblirte Zimmer (durchaus mit Teppich und allem Comfort) sind einzeln oder zusammen zu 16 fl. monatlich zu vermieten. Näh. Exp. 546

Zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 31. 988

Unserm lieben Herrn Feldwebel A gratuliren
zum heutigen Geburtstage recht herzlich
die Donnerstagsabend-Bekannten. 1072

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Hirschapotheke, dem braunen
Kochtopf zu seinem heutigen Geburtstage!

Ungenannt, doch wohl bekannt. 1061

Todes - Anzeige. 772

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte
Schwester, **Molli von Pestel**, am 10. d. M. Abends 8 Uhr nach
einem Erkranken von wenigen Tagen sanft dem Herrn entschlafen ist.
Meine verspätete Ankunft aus dem Auslande ist Schuld, daß diese
Anzeige nicht vor der Beerdigung gemacht wurde.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

W. von Pestel,

965

Königlich Niederländischer General-Lieutenant a. D.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht anzuzeigen, daß unsere älteste
Tochter **Helene** in Metz unerwartet von dieser Welt abgerufen wurde.

Sie ruht nun in heimischer Erde und Denjenigen, die sie zur letzten
Stätte geleitet haben, unsern herzlichen Dank.

Joseph Wolf.

Eva Wolf.

1066

Danksagung.

899

Allen Denjenigen, welche während der Krankheit meiner nun in Gott
ruhenden Frau so innigen Antheil nahmen, sowie Allen, welche Sie zur
letzten Ruhestätte geleiteten, drücke ich hierdurch meinen tiefgefühlten
Dank aus.

Christian Windler, Wwr.
Jeannette Windler.

Danksagung.

1080

Allen Denen, welche unserm lieben Sohn, Bruder und Schwager,

Emil Otto,

die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Westermälder sind bei mir weiter eingegangen: Von der Kurhaus-
Administration durch Hrn. Marcus Berle 250 fl., von Frau P. 5 fl., von Ungenannt 1 fl.
45 kr., von Dr. R. 1 fl., von Hrn. S. R. an einem gemüthlichen Abend in der Wirth-
schaft des Hrn. Duensing gesammelt 23 fl. 25 kr., in Summa 281 fl. 10 kr.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Hilfsbedürftigen auf dem Westerwalde ist mir zugekommen: Von Frau Metzger Schlidt 1 fl. 16 kr., und von einem Schweizer 5 fl., zusammen 6 fl. 16 kr., worüber dankend bescheinige.
Coulin.

Für die bedrängten Westerwälder sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Hrn. v. L. 1 fl. 5 kr., von Ungenannt 1 fl. 30 kr., von G. S. 2 fl., von Frl. S. 2 fl., von Ungenannt 30 kr., von B. G. 1 fl., von Frau Krieger 10 fl.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

sind weiter dahier eingegangen: Von Assessor D. 5 Thlr., von Fhr. v. Schwarzenau zu Winkel 4 Thlr., von N. N. zu Weilburg 15 fl., von J. S. 1 Thlr. 10 Sgr., von Geh. Rath Schnaase 20 Thlr., von der Regierungs-Kanzlei 3 fl., von Frau N. N. D. 2 Thlr., von C. H. B. 1 Thlr., von Geh. Rath Dr. Seebode 7 fl., von dessen Dienstmädchen 36 kr., von Dr. med. Wilhelmi 6 fl., von Frau de Berghes 1 fl. 45 kr., von Ungenannt 45 kr., von zwei Ungenannten 6 fl., durch den Königl. Landrath zu Rildesheim 47 Thlr. 28 Sgr., 519 fl. 30 kr., 26 fl. 38 kr., 18 Thlr. 17 Sgr. 6 Pfg., bei dem hiesigen Local-Comité eingegangen 372 fl. 48 kr., von Frau D. v. N. 1 fl. 45 kr., von Optm. v. N. 5 Thlr. 20 Sgr., von der Kurhans-Administration dahier 500 fl., von Reg.-Rath M. 2 fl., durch Hrn. Lehrer Alsbach von Schierstein aus dessen Schule 6 fl. und von ihm selbst 1 fl. = 7 fl., von Hrn. v. Wulff 25 Thlr., von Geh. Reg.-Rath Hendl 10 fl., sowie 2 Paar Beinkleider, 1 Rock, 1 Paar Schuhe, von B. N. Hf. 10 fl., von Frau v. Gilse 10 fl., von den Lehrern und Zöglingen des evang. Schullehrerseminars zu Usingen durch Hrn. Seminardirector Hardt 9 Thlr. 25 Sgr. 6 Pfg., durch Herrn Bürgermeister Seilberger von Bierstadt Ertrag einer in der dortigen Gemeinde veranstalteten Collecte 37 fl., bei der Exped. d. „Rhein. Kuriers“ weiter eingegangen 84 Thlr., von B. J. Kr. 5 fl., von L. B. S. D. 5 fl., von N. N. Mz. 2 Thlr., von Postlieferant G. Ph. Käßberger hier 2 Thlr., zusammen 1112 Thlr. 7 Sgr. 3 Pfg.

Von den durch den Königl. Landrath zu Rildesheim eingesendeten Gaben sind gesammelt worden: In den Gemeinden: Eltsville 47 Thlr. 28 Sgr., Geisenheim 411 fl. 8 kr., Winkel 140 fl. 53 kr., Niedermakuf 26 fl. 38 kr.; hierunter von den Herren: Fritz Lade zu Geisenheim 100 fl., v. Zwiernlein das. 35 fl., Jacob Burgeff das. 16 fl., Georg Lade das. 50 fl., General-Consul Lade das. 50 fl., Graf Matschka Schloß Vollraths 100 fl.

Außer den bereits früher abgesendeten 700 Thalern sind inzwischen weitere 600 Thlr., zusammen bis jetzt 1300 Thlr., an den Vaterländischen Frauen-Verein zu Berlin abgesandt worden.

Um weitere Gaben bittet

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Das Comité
für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von Hrn. C. W. 1 fl. 45 kr., von Hrn. Philipp Zahn 30 kr., von J. S. Bär Wittve und Söhne 1 fl. 45 kr., von Frau Metzger Schlidt 1 fl. 16 kr., von Hrn. Reutier S. 8 fl. 45 kr., von Hrn. G. S. 5 fl. 15 kr., und von Hrn. J. Sp. 1 fl., zusammen 20 fl. 16 kr.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Coulin, Bürgermeister-Adjunkt.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von A. F. 3 fl., von S. L. F. 2 fl., von J. F. 1 fl., und von Frl. B. 8 fl.

Dr. J. W. Schirm.

Berichtigung: In der Angabe der von Hrn. Wilhelm Roth gesammelten Beiträge für die Ostpreußen (Nr. 11 d. Bl.) muß es bei der Geberin Frau Dr. Langenbecker statt „5 fl.“, „5 Thaler“ heißen.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Heide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 10.)

Als Peter Menke nach Hause gekommen war, vertauschte er eilig seine ganz durchnässte Kleidung mit einer andern. Dann aß er ein wenig, nahm darauf seine Flinte und Jagdtasche von der Wand und schritt wieder hinaus. Draußen verschloß er die Hausthür, denn er wohnte ganz allein, hatte weder Weib noch Kind, noch auch sonst ein menschliches Wesen mit sich in seinem kleinen Hause.

Es mochte elf Uhr Nachts sein, als er mit eiligen aber leisen Schritten um's Dorf schlich. Der Mond war höher gestiegen und obgleich sein Schein noch immer durch Wolken verschleiert wurde, so war es doch nicht mehr so finster, wie zu Anfang des Abends.

Er ging zunächst nach dem Häuschen, welches die Schullehrerwitwe Rothe mit ihrem Sohne bewohnte. Hier schimmerte noch Licht durch das Fenster, während es in den übrigen Häusern des Dorfes bereits dunkel und ruhig war. Er blickt eine Weile durch die kleinen, jetzt mit dünnem Eise überzogenen Scheiben, dann ging er zur Hausthür und als er dieselbe verschlossen fand, klopfte er.

Fritz Rothe war vor etwa einer Viertelstunde heimgekehrt und hatte seine Mutter begrüßt. Von dem ihm gebotenen Abendessen hatte er nur wenig genossen, sondern große Ermüdung vorschüßend, hatte er der Alten herzlich eine gute Nacht gewünscht und war dann zu seiner unter dem Dache befindlichen Kammer hinaufgestiegen.

Auch die Wittve hatte ihr Spinnrad an die Seite gestellt, ihren Abendsegen in der alten Hauspostille gelesen und bereitete sich zum Schlafengehen, als sie das Klopfen an der Hausthür vernahm. Halb erschrocken zog sie den Docht ihrer Lampe auf und ging, um zu sehen, wer der so späte Störer sein möchte.

Raum hatte sie den Riegel, welcher die Thür von innen verschloß, zurückgeschoben, als dieselbe geöffnet wurde und Peter Menke, welcher seine Flinte vorher an die äußere Wand der Hütte gestellt hatte, in den engen Hausflur trat.

"Ist Euer Sohn daheim, Frau Rothe?" fragte Peter Menke.

"Mein Sohn? Ja, aber was soll's mit ihm?" rief die Wittve ängstlich.

"Nichts Besonderes, Frau. Ich habe ihm nur eine Bestellung zu machen von dem Pächter zum Kloster Isenhausen, wo er vor zwei Jahren beim Wiesenbau gearbeitet hat und als ich im Vorbeigehen in Eurer Stube noch Licht sah, so glaubte ich, ihn noch außer Bette zu treffen."

"Ach nein, er kam vor einer Weile ganz ermüdet nach Hause, wollte nicht essen und hat sich gleich schlafen gelegt. — Aber kann ich die Bestellung nicht ausrichten, oder muß ich ihn wecken?"

Der Holzvogt besann sich einen Augenblick, dann antwortete er: "Ist nicht nöthig Mutter Rothe, die Sache hat keine Eile und ich will morgen einmal wieder vorsprechen. Braucht also die Stiege nicht mehr hinaufzuklettern und den Fritz zu stören, denn ich denke mir, er wird da oben in der Kammer schlafen."

Die Wittve nickte bejahend und nachdem Menke ihr "gute Nacht" gesagt hatte, entfernte er sich wieder.

Nachdem er draußen gehört, wie innen der Riegel wieder vor die Thür geschoben worden, ergriff er seine Flinte und hing sie über die Schulter, indem er vor sich hin sprach: "Also nach Hause ist er gekommen, das wollte ich wissen. So wird er auch bereits wieder fort sein. Es scheint aber, als ob die Alte nichts von seinen Schlichen weiß. — Na, die wird sich auch wundern, wenn sie ihn morgen früh aus den Federn holen will und hinterher erfährt, daß er im Gefängnisse steckt."

Er schlich nun um das Haus, auf die dem Stubenfenster entgegengesetzte Seite und trat, hier angekommen, äußerst vorsichtig auf, wobei er die Umgebung genau musterte und namentlich den Erdboden aufmerksam betrachtete.

In der Giebelseite des Häuschens, dicht unter dem Strohdache desselben, befand sich ein schmales Fenster, an das beinahe das Dach eines kleinen, an das Haus gebauten Stalles hinaufreichte. Neben dem letzteren lag ein Haufen Haidekraut, fast so hoch wie der Saum des Stalldaches. Dach und Haidehaufen, sowie Grund und Boden umher waren mit einer dünnen Schneelage bedeckt, die hier, durch das Haus geschützt, vom Winde nicht hatte fortgetrieben werden können.

(Fortf. f.)